

Kehr an "Herrn Professor Dr. W. Holtzmann, Halle a/Saale,  
Hoherweg 14"

1934, 26.3. Berlin (Datum und Poststempel)

Postkarte

Bln NW 7 Charlottenstr 41 den 26/III 34.

Lieber Herr Holtzmann. Ihr Brief vom 23, für den ich Ihnen vielmals danke, hat mir viel Vergnügen gemacht, was heutzutage eine Seltenheit ist. Natürlich sitze ich wie immer in einem Wust von Arbeit und tobe nach allen Seiten hin, teils weil die Burschen wirklich  zu dumm oder zu faul sind, teils weil es mir an der erforderlichen Anpassungsfähigkeit fehlt. Dazu zwei große Korrekturen (Indices zu Dipl. und Ital pont. VIII). Meine Leute haben also nichts zu lachen. Natürlich halte ich es hier nicht aus und fahre schon am Freitag früh wieder in den Stiefel hinab (mit einer kleinen Pause in Pura (?) bei Lugano). Ramackers *mark* — st noch immer an seinem Bericht; dann ist die Luft frei. Also etwa zum Herbst. Ob noch eine Reise möglich ist, kann ich im Augenblick nicht sagen; vom KultMin. ist jedenfalls nichts zu erwarten, vielleicht hat die Luxusgemeinschaft der Deutschen Wissensch. Geld. Cura posterior. Erdmann rüffelt mich /wegen einer Abhandlung und behauptet, in Ihrem schönen Griech. Briefe handelte es sich nicht um den\*Konkurrenten\*(?) von Reggio, sondern um\*Urban II, den\*Jordan v Capua (mit Korrektur des Textes (statt  $\mu\omicron\nu$  —  $\lambda\nu\tau\omicron\nu$ ) gefangen habe. Die Sache scheint sehr einleuchtend.

Viele Grüße und Empfehlungen an die Gnädige  
von Ihrem

Kehr

\* über der Zeile nachgetr.